

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Einleitung	9
1. Schicksale und Lebenswege der Beckhof-Migranten	13
1.1 Ehemalige Zwangsarbeiter aus Polen	14
1.2 „Ostarbeiter“ aus der UdSSR	17
1.3 Die Menschen aus dem Baltikum	18
1.4 Die „Volksdeutschen“	25
2. Zur Lage der Displaced Persons nach 1945	28
2.1 „The DPs are lazy and won't work!“	30
2.2 Der Horror der Repatriierung	33
2.3 Vom DP zum Heimatlosen Ausländer	35
2.4 Die letzte Station? Das DP-Lager Augustdorf	39
3. Das Engagement der v. Bodelschwingschen Anstalten für die Heimatlosen Ausländer	45
3.1 Die Gründung der Werkstätten „Frohes Schaffen“ in Augustdorf	45
3.2 Auf dem Weg zur Beckhofsiedlung	60
3.3 Die Einweihung der Beckhofsiedlung	67
4. Wandlungen im Aufgabenspektrum der Beckhof-Werkstätten	85
4.1 Rehabilitation	85
4.2 Kämpfe gegen „innere“ und „äußere“ Feinde	91
4.3 Neue Pläne	94
5. Die Beckhof-Kirche: Ökumenisches Experiment und Streitschlichterin	97

6. Zum Leben und zum Tod Wilhelm Gebauers	103
7. Alltag in den 1960er und 1970er Jahren	107
7.1 Feiern gehört zum Leben	110
7.2 1968: Zehn Jahre Beckhofsiedlung	118
7.3 Rehabilitation: Eine erste Bilanz	125
7.4 Das Projekt der Ökumene seit 1968	129
7.5 Ausbau der Werkstätten	132
8. Die 1980er Jahre	143
8.1 Die A 33: Der Preis des Fortschritts?	143
8.2 Neue Migranten: Eine Renaissance?	146
8.3 Die Rückkehr der Vergangenheit	151
9. Niedergang und Neuorientierung	161
9.1 Wirtschaftliche Probleme	161
9.2 Der Alte Beckhof: Ein Symbol bröckelt	166
9.3 Neue Organisationsstrukturen	169
Resümee	183
Anmerkungen	189
Quellen- und Literaturverzeichnis	207
Bildnachweis	213